Willi, hallo, herzlich willkommen zu unserem nächsten Video. Heute geht es um unsere Einstellung zum Geld. So ist es. Und wir möchten wir heute 4 plus 1, also 5 Einstellungen, sagen. Und 4 Einstellungen tun uns oder anderen Menschen nicht so gut. Und die 5. Einstellung ist es, was wir begonnen haben zu leben, wozu wir extrem viel dazu gelernt haben. Und das möchten wir euch weitergeben, weil das ist das, wodurch unser Leben und unser Business viel, viel leichter wächst und vorangeht. Der erste Punkt ist, manche Menschen haben einfach eine Abneigung zum Geld. Also die sehen das einfach Geld irgendwie für was Schlechtes benutzt wird und glauben, dass dann dadurch auch das Geld ihren Charakter verdirbt. Aber es ist weniger, dass er das verdirbt. Es macht es nur sichtbar, was da ist. Also das Geld, da haben wir, wie gesagt, diese Abneigung, weil sie anderen sehen, die nicht richtig mit umgehen können. Und mit einem jungen Unternehmer haben wir jetzt gerade gesprochen. Und er hat gesagt, dass er jemandem seine Dienste angeboten hat, der mit ihm auch befreundet ist. Und der andere hat das eingesehen, dass er diesen Dienst dieses Angebot braucht. Aber er hatte noch Bedenken gehabt wegen Freundschaft. Weil sehr oft sagt man, Geld macht Freundschaften kaputt. Also das gehört auch in dieser Kategorie, quasi wenn wir Abneigung zum Geld haben, dass wir dann solche Sachen denken, dass dadurch etwas kaputt gehen könnte. Und dieser junge Unternehmer hat richtig gut reagiert, weil er das auch schon einmal erlebt hat. Er hat mit ihm an einem Zusammenarbeit aus dem Freundschaftskreis. Und da ist es schief gegangen. Und er hat gesagt, das Geld kann nie eine Freundschaft kaputt machen, sondern durch das Geld werden Sachen vielleicht sichtbar oder werden auf die Oberfläche geführt werden, die davor in der Freundschaft auch schon da waren. Und es ist extrem wichtig, dass diese Sachen wirklich ans Licht kommen, weil dann kann man darüber reden und kann die Freundschaft auf einer ganz anderen Basis weiterleben. Oder die Freundschaft wird geändert. Genau. Der zweite Punkt ist, wenn für dich einfach Geld neutral ist. Wenn du in Einstellung hast, Geld ist nicht wichtig. Oder wenn das sein soll, dann wird es sein. Und wenn nicht, dann nicht. Okay, Serah, Serah, whatever will be, will be. Also wenn auch dieses Denkweise ist, das Geld ist irgendwie neutral, also es hat auch keinen. Dann hat es auch, für dich in deinem Leben wird es auch nicht so schnell zu dir kommen. Weil du es einfach neutral siehst und nicht irgendwo etwas, was du, was dir helfen könnt, wo du gestecknet bist. Und sehr oft sind Menschen um uns herum, die dann sagen, okay, ich möchte zwar dies oder das, und wenn das Geld kommt, dann mache ich das. Und wenn das Geld nicht kommt, dann mache ich das nicht. Und wenn wir diese Einstellung haben, dass das Geld normal ist und das Geld wird schon da sein, dann quasi sagen wir, dass das Geld für uns oder diese Sache für uns nicht wichtig ist. Und dadurch ist es auch so, dass wir nicht diese Anziehungskraft für das Geld oder für die Menschen entwickeln können. Und darum geht es bei diesen Einstellungen, wenn wir Abneigung haben, dann kann einfach das Geld nicht zu uns kommen oder werden Menschen zu uns kommen, die die gleiche Einstellung haben. Und genauso, wenn wir neutral sind gegenüber dem Geld, dann werden wir auch Menschen anziehen, für die das Geld normal oder neutral ist. Und dann kommt es nicht zu einer Zusammenarbeit. Genau. Der dritte Punkt ist Liebe des Geldes. Ja, ich wollte noch zum Neutralen ein Beispiel sagen. Es gibt auch Menschen, die sagen, ja, ich bin eh schon fleißig, ich arbeite, ich leiste, also ich tue alles. Und die anderen sollen das einfach wertschätzen. Die anderen sollen das einfach sehen, wie gigantisch wertvoll das ist, was ich zu geben habe. Und wenn wir diese Einstellung haben, dass wir quasi keinen Fokus auf Geld oder keinen Fokus auf die finanzielle Werte zu machen, weil das Geld für uns neutral ist, und sie sagen, und wir sagen, ich kümmere einfach nicht um das Geld, es wird schon kommen. Dann ziehen wir sehr, sehr oft Menschen an, die auch die gleiche Einstellung haben, und die denken nur, weil sie fleißig sind oder nur, weil sie arbeiten, sollen die anderen automatisch erkennen, was sie alles Gutes drauf haben. Und das Geld kommt automatisch zu uns aber nicht mit dieser Einstellung. Also da haben wir auch eine Verantwortung, dass wir das Wertebewusstsein der bestehenden Kunden und der zukünftigen Kunden erhöhen. Und dazu werden wir eh noch einen wiederum machen, wie wir das machen. Genau. Jetzt zum dritten Punkt, das ist die Liebe des Geldes. Und die Liebe des Geldes, das kann sein, du hast viel Geld oder hast auch kein Geld. Also es gibt Menschen, die denken immer wieder über das Geld nach. Und das kann, das sind manchmal Menschen, die kein Geld haben und trotzdem sich immer wieder Sorgen machen, über das Geld ist. Aber auch, weil viel Geld da ist, dass Ängste wieder da sind, dass man es verlieren könnte. Also weil ich es nicht habe, was alles kann ich mir nicht leisten oder was kann ich alles nicht tun. Das sind alles so Sachen, womit man sich einfach mit dem Geld beschäftigt. Und diese Liebe zum Geld, also wenn man das Geld so fast wie ein Gott eigentlich in dem Sinne hat und immer darüber nachdenkt, dann ist man immer wieder nur auf das Geld fixiert und nicht auf die Botschaft, auf dem, was du zu geben hast. Ja. Und es kann sein, dass du in der Form über das Geld nachdenkst, was du alles nicht leisten kannst. Oder was du alles nicht hast oder was du alles nicht tun kannst, weil das Geld quasi fehlt. Also wir hatten Zeiten gehabt, wo die ersten fünf Jahre in unserer Selbstständigkeit konnten wir nicht in Urlaub gehen. Und jedes Mal, wenn wir Urlaubfotos von anderen gesehen haben oder im Winter so skifahren, das ist das, was Reynir extrem gerne mag, dann hatten wir wirklich schweres Herz gehabt. Und wir waren traurig. Und wieso können wir das nicht machen? Was machen wir falsch? Also wir haben quasi immer wieder darüber nachgedacht, was jetzt nicht geht. Und das hat uns festgelegt und festgenagelt in dieser Situation. Und später kann das auch sein, wir haben dann auch über Geld nachgedacht, als wir zum Beispiel unter 2000 Euro oder unter 5000 Euro oder unter 10.000 Euro auf dem Konto waren. Also es geht nicht darum, wie viel Geld wir haben oder nicht haben auf dem Konto, sondern wie viel wir uns mit dem Geld in Gedanken beschäftigen. Weil dadurch, dass wir uns damit beschäftigen, ist das quasi entsteht wie eine Macht des Geldes über uns. Genau, und wo das dann wirklich immer mehr, wie er da frei wurde auch davon, dass du einfacher kam, auch das Geld auf uns zu. Und das ist immer dieser Satz für uns so wichtig, hat das Geld mich oder habe ich das Geld? Und das ist ein riesen Unterschied. Wenn das Geld mich hat, dann bin ich pausenlos nur am Denken drüber, entweder aus der Mangel oder was alles noch schiefgehen könnte. Aber habe ich das Geld, dann herrsche ich auch in diesem Bereich. Dann habe ich die Möglichkeiten, Gutes zu tun mit den Finanzämtern, dann ziehe ich es auch automatisch immer mehr an. Und es könnte auch sein, dass du viel Geld hast. Und dass da einfach ein Geiz, sage ich mal, oder eine Sparsamkeit oder eine falsche Verantwortung entstanden ist. Also wir haben Menschen auch schon, Begleiter, die Millionäre sind oder die regelmäßig sechsstellige Beträge in jeden Monat haben, und zwar fast passiv. Und das heißt, wir haben gesehen, dass dieser Liebe des Geldes wirklich davon nicht abhängt, wie viel Geld auf dem Konto ist. Sondern wenn das Geld uns hat, weil wir ständig in Gedanken uns um das Geld kümmern, oder wir Sorgen machen, wir könnten das verlieren, oder wie wir das im nächsten Monat sein, oder wie wir das in einem Jahr sein, oder könnten wir das auch verlieren, was wir haben. Also wenn wir uns ständig mit diesem Geld beschäftigen, dann nennt das, das schlaueste Buch der Welt, also die Bibel, dass das quasi Habgier ist, die Liebe des Geldes. Und die Liebe des Geldes ist die Wurzel allen Übels. Weil wenn ich nicht frei bin von diesem Thema des Geldes, wenn ich zum Beispiel ständig spare und spare und spare und Probleme haben, das Geld frießen zu lassen zu anderen. Ich habe Probleme damit, andere Menschen zu bezahlen, gut zu bezahlen. Also ich habe Sätze gehört von Millionären, wo sie gesagt haben, wie sie sich gefreut haben, weil sie ein Ticket gekauft haben für 19 Euro und wenn sie mit dem Auto gefahren wären, dann hätte das viel mehr gekürzt wird. Das heißt, wenn wir diese Einstellung haben, dass wir so viel wie möglich für das, was wir zugeben haben möchten, aber so wenig wie möglich anderen Menschen geben möchten für das, was wir von ihnen brauchen, dann hat das Geld uns. Und es ist ganz wichtig, dass bei dem Thema Geldes Geld muss in Bewegung bleiben. Es muss ein Fluss sein von Geben, Nehmen und Geben. Und als wir angefangen haben, also auch richtig gut zu verdienen, weil für uns das Geben richtig schön oder auch wenn Rechnungen kamen. Also für uns war das nie die Einstellung, auf Wiederrechnung zu zahlen, sondern für uns war das einfach eine Freude, einen anderen Wert zu schätzen, in dem was sie für uns getan haben, was sie für uns abgenommen haben, was nicht unsere Stärken sind und andere Menschen das mit Freude machen. Oder wir haben auch schon zu jemandem gesagt, du musst deine Preise jetzt bei uns erhöhen. Also auch da ist es so wichtig, dass wir lernen, dass die Finanzen, wenn die im Fluss sind, dann kommt immer mehr. Wenn du aber anfangs zu horten, dann wird irgendwann stagnieren oder dann hast du auch keine Freude an dieser Finanzen. Und da gibt es auch in Israel ein Beispiel von den beiden Flüssen, oder von den beiden Seen, mehr von Genetzerrett. Da fließt es oben rein und unten fließt es wieder raus. Und dann fließt es im Totenmeer hinein und Totenmeer heißt es, weil da geht nichts mehr raus. Es kommt nur rein. Also wenn du die Finanzen immer nur so hortest für dich oder vorsorgen, wenn und viele das auch, die manche so sorgen, bevor irgendwie vielleicht etwas ist, auch diese Sachen werden dir nicht wirklich frei machen. Natürlich ist es gut, manche Sachen, wenn du auf die Seite haben und auch größere Wünsche hast, bis das dann möglich ist. Aber es geht um diese Herzenshaltung. Möchtest du gerne, dass das Geld zu dir fließt, dann schau, dass du auch gerne es fließen lässt. Sehr, sehr gut. Und? Im nächsten Punkt auch, ich tue etwas nur gegen das Geld. Das ist auch lieber das Geld. Also wenn wir wieder so Zeiten hatten, wo Finanzen so stagniert haben, dann haben wir wieder oft gesagt, jetzt müssen wir das machen, jetzt müssen wir jenes machen und so weiter und so fort. Und das ging nie auf. Wenn wir es wegen des Geldes gemacht haben, dann rannten die Kunden alle davon. Aber wenn wir richtig Lust hatten auf den Menschen, sie zu helfen, sie zu unterstützen, auf einmal waren wir wieder attraktiv. Also das ist auch eine geistliche Haltung, die wirklich eine ganz große Auswirkung nach außen hat. Auch wenn wir es nicht mal aussprechen, aber nur diese Haltung sorgt wirklich dafür, dass die Menschen einfach auch die Kunden auch weg bleiben. Und noch zu diesem Thema des Geizes. Das heißt, Geiz für mich immer wieder, quasi das Geld beisammenhalten, immer wieder das Geld für sich oder danach für Enkelkinder oder danach für die Kinder zu haben. Und wir haben einen sehr, sehr traurigen Beispiel von jemandem gehört, der wirklich Geld hatte, hätte ein Gerät kaufen können, was ihm im Bereich Gesundheit hätte helfen können. Und bewiesen hätte helfen können. Und er hat gesagt, nee, ich kaufe mir dieses Gerät nicht, weil ich meinen Enkelkinder quasi das Geld vererben möchte. Und letzten Endes musste sein Bein amputiert werden. Und auch das hat ihm nicht geholfen, dass die Enkelkinder lieber zu ihm kommen und ob der Wiese mit ihm noch spazieren gehen möchten. Und stattdessen müssen sie jetzt ins Krankenhaus gehen, wenn das so weitergeht. Und das heißt quasi, wenn wir das Geld nicht zu uns fließen lassen können. Das ist auch extrem wichtig, dass wir das Geld nicht nur zu anderen fließen lassen, sondern zuerst mal wirklich zu uns fließen lassen. Und nicht geizig sind uns gegenüber. Weil wenn wir uns gegenüber geizig sind, dann ziehen wir wieder um Menschen an, die zu sich selbst gegenüber geizig sind oder verantwortungsvoll sind. Ja, weil sie das Geld alles zu Seite legen. Oder, also da sage ich die anderen Beispiele nicht. Und deshalb ist die Reihenfolge wirklich, dass wir zu uns mal gegenüber großzügig sind. Dass wir schauen, dass Arbeiten von uns abgenommen werden, die uns Energie kosten. Oder wenn wir Bedarf haben im Gesundheit, dass wir da Finanzen einfließen lassen, weil unser das Gott tot. Oder auch in Urlaub. Also wo wir für uns das erste Mal die erste 1000 Euro reingekommen sind, da waren eigentlich seine Rechnungen noch da. Aber wir haben gesagt, nein, zuerst investieren wir jetzt in uns, in unseren Urlaub. Und wir haben wunderschöne Tagen gehabt und ich weiß gar nicht, wie das alles geklappt hat, die Finanzen. Weil wir haben eigentlich mehr Geld ausgegeben, als das anschließend weg war. Und wir konnten nicht ins Minus gehen. Genau, und wir wussten auch nicht, wie das auch gelaufen ist. Wir haben gemerkt, wir haben in uns investiert und es hat uns so richtig gut getan. Und anschließend kamen auch dann da durch auch richtig die Finanzen auf uns zu, damit wir ganz schnell und ganz leicht auf einmal unsere Rechnungen zahlen konnten. Aber wir haben bemerkt, dass es ganz wichtig war, dass wir es zuerst jetzt in uns investieren, nach jahrelang kein Urlaub. Und es hat uns gut getan und der Attraktivität für die anderen Kunden war auf einmal ganz anders da. So ist das. Also, Liebe des Geldes, also in Manifestations, also in Universum, Gläubigen, sage ich mal, sagen immer wieder, die Liebe ist Geld, die Liebe ist Energie. Und das Schlaueste... Das Geld ist Liebe, das Geld ist Energie. Ja, das Geld ist Liebe, das Geld ist Energie. Und das Schlaueste Buch der Welt sagt, das Geld ist ungerechte Mammung. Also in der Bibel steht nicht einmal das, das Geld neutral ist, sondern da steht drinnen, dass das Geld ungerechtes Mammung ist, weil das Geld dieser Kraft und Macht hat. Dass wir dann ständig an das Geld denken oder dass wir das hoherten oder dass wir ständig sparsam sind und so weiter und so fort. Und dieser Macht des Geldes können wir richtig gut brechen, in dem wir beginnen, Geld frießen zu lassen zu uns und zu anderen Menschen und zu auch dann, wenn wir nicht quasi andere Menschen uns eine Leistung bringen, sondern wenn wir beginnen, wir haben begonnen, 10% unseres Geldes gut zurückzugeben, weil wir dadurch sagen, dass von ihm alles kommt, wir haben alle unsere Gaben, alle unsere Talente von ihm bekommen und wir haben Gunst erst schickt zu uns die Kunden, auch wenn wir mal halt Marketing machen, aber auch dann, wenn wir kein Marketing machen, schickt er uns die Kunden. Und dadurch, dass wir gelernt haben, 10% aus unseren Einnahmen frießen zu lassen zu Gott, und das geht manchmal zu Menschen, die bedürftig sind oder die Not haben oder in Gemeinden schicken wir oder da, wo wir geistlichen Futter bekommen, dadurch haben wir quasi die Macht des Geldes über uns gebrochen, weil es extrem schwierig war, als wir nur 100 Euro Einnahmen hatten, davon 10 Euro wegzugeben. Also das war wirklich extrem schwierig am Anfang, aber jetzt haben wir richtig Freude daran. Und das habe ich von Reinhard gelernt übrigens. Also er hat das immer schon gelebt und er hatte 200.000 Euro Schulden gehabt und trotzdem aus jedem Geld, was zu ihm geflossen ist in diesen 3 Jahren vor mir oder 6 Jahren vor mir, hatte er zuerst immer wieder diese 10% zur Seite gelegt und auch als er dann kein Geld mehr hatte, hatte er nicht die Gedanken gehabt, dieses Geld, dieses 10% für sich selbst zu nehmen. Und als sie dann zusammengekommen sind, dann habe ich das zuerst, also ich habe schon gesehen, dass es bei ihm funktioniert hat, weil innerhalb von 2 Jahren waren die 200.000 Euro Schulden weg bei uns oder 3, so 2006 bis 8. Und ich habe gesehen, dass es funktioniert, aber am Anfang konnte ich nicht mit gutem Herzen Geld von uns weggeben, weil wir so einen Bedarf hatten, so eine Not hatten, dass das für mich echt jedes Mal in jedem Monat am Anfang eine Herausforderung war. Also ich habe bemerkt, wie sehr das Geld mich hat. Und als ich dann gesehen habe, dass das, was Reinhard hier lebt, tatsächlich funktioniert und es ist nicht so, dass wir dadurch weniger haben, sondern dadurch hatten wir immer mehr und mehr, habe ich dann immer mehr Freude gehabt, diese Finanzen zu geben. Aber am Anfang war das nicht mit Freude gegeben, sondern das war für mich eine, mehr eine Kopfentscheidung, dass ich das machen möchte, weil ich gesehen habe, dass diese Schöpfungsprinzipien funktionieren, weil im Leben voran hier konnte ich das sehen und dann habe ich gesagt, okay, ich teste mal Gott. Und das dann wirklich auch bei mir oder bei uns dann so funktioniert. Und er sagt das sogar, wir sollen ihn testen. Also ich habe gesagt, wir testen ihn und es hat sich voll gelohnt. Genau. Der vierte Punkt. Und der fünfte? Das ist schon fünf. Als erstes war es Abneigung, danach war es eine neutrale Einstellung. Dann liefert das Geld es. Liefert das Geld es, ja. Aber jetzt Nummer vier. Geld aus entweder oder Einstellung. Das heißt, dass wir immer wieder Kunden haben, die was Schlechtes erlebt haben in ihrer Familie in Bezug auf Geld. Zum Beispiel, sie haben erlebt, wie die Väter oder die Mütter extrem viel gearbeitet haben und zum Beispiel keine Zeit für Beziehung hatten mit den Kindern. Und dann sagen dann diese Kunden nach einer Zeit, ich möchte lieber Beziehung haben als Geld. Oder es gibt Menschen, die sagen, okay, meine Eltern haben so viel gearbeitet und als Folge sind sie so richtig krank geworden. Also mein Schluss ist das, ich möchte lieber gesund sein als Geld haben. Bei uns ist die Denkweise nicht entweder oder, sondern sowohl als auch. Und ja, es ist viel wichtiger gesund zu sein, weil wenn du krank bist und viel Geld hast, hast du auch nichts davon. Also die Gesundheit ist viel wichtiger, aber Gesundheit mit Finanzen ist auch viel schöner. Also nicht diese entweder oder Haltung zu haben, sondern zu sagen sowohl als auch. Und auch wenn du das Negativbeispiele sind, die du hast von früher, heißt nichts, dass es bei dir auch so sein muss. Du kannst den Fluch brechen. Also dass früher unsere Vorvater oder unsere Eltern uns vorgelegt hat, ist wichtig, dass wir lernen auf das Alte, dieser Fluch für unsere Familie zu brechen. Sonst übernehmen unsere Kinder das auch wieder. Und die machen das wieder genauso oder genau das Gegenteil, von dem wir es gemacht haben. Also immer wieder in dieser entweder oder. Und deswegen ist es so wichtig, zu verlernen, dass sowohl es auch wirklich zu sagen, beides gehört mir. Gesundheit gehört mir, aber genauso gehört mir auch Wohlstand. Ein Stand, wo dir Wohl tut. Und in dieser Kategorie gehört auch dieses hart arbeiten müssen, also quasi Zeit mit deiner Familie, Zeit mit deinem Kind, Zeit mit deinem Mann, Zeit für dich aufgeben zu müssen, damit der Erfolg kommt. Und ich habe von meinem Vater, mit meinem, von meinem irrschen Vater gelernt zu arbeiten. Das heißt, er hatte extrem viel gearbeitet und ich habe gelernt, die Arbeit zu lieben. Also dafür bin ich ihm total dankbar. Ich liebe arbeiten. Also ich bin manchmal aktionistisch, manchmal in Aktionismus, manchmal in Getrieben, aber es ist viel, viel, viel weniger geworden als früher. Aber ich liebe einfach arbeiten. Also ich liebe etwas tun. Und das ist richtig, richtig schön. Aber ich habe als Kind auch gelernt, dass ich über meine Grenzen gehe. Das heißt, arbeiten hatte, hatte keine Grenzen gehabt. Also das heißt, wir haben immer so viel gearbeitet, bis es Arbeit gab und es gab immer viel Arbeit. Und ich komme einfach aus dieser Familie und wir waren arm in dem Sinne. Das heißt, wir hatten zum Beispiel kein Geld für Urlaube gehabt oder immer wieder fünf oder zehn Tage, die letzten fünf oder zehn Tage wussten wir nicht mehr, wie wir einkaufen gehen sollen. Und wir haben Tiere halten müssen und Garten machen müssen, damit wir essen können. Und also das war jetzt kein Hobby. Und dadurch, dass ich das erlebt habe, habe ich immer wieder gedacht, das ist ganz normal, dass ich hart arbeiten soll, dass ich preisbezahlen soll für den Erfolg. Also ich habe gedacht quasi, ohne Fleiß, kein, oder ohne Schweiß. Ob es ohne Fleiß kann pass. Also da ist auch diese Entweder oder, denkweise ich habe nicht denken können, früher, dass die Finanzen zu uns kommen können, leicht. Oder dass wir die Zeit nicht aufopfern müssen. Oder dass wir nicht einen Preiss zahlen müssen. Weil sehr oft haben die Menschen diese Einstellung, du musst deinen Preiss zahlen für Erfolg. Und ich habe bei meinem Geburt an Psalm bekommen, Psalm 127. Und da drin gibt es einen Satz, wenn nicht der Herr das Haus baut, arbeiten alle die daran arbeiten umsonst. Und dann steht später auch noch den Satz, den Seinen gibt es den Herrn im Schlaf. Also wenn wir wirklich uns auf ihn stützen, das habe ich, da habe ich sie mit Sevia helfen können, damit sie da auch lernen kommt, wirklich auch dieses, in diese Ruhe, diese Einstellung zu verändern und in die Ruhe zu kommen. Und das heißt nicht, dass wir nichts tun, sondern aktiv sein, aber aus der Führung heraus. Und das hat bei uns auch ganz viel Veränderung gebracht. Und da gucken wir jetzt auch schon zum 5. Einstellung. Also 4 plus 1. Das Geld ist eine Gleiterscheinung von dem, dass wir wissen, dass wir gesegnet sind. Und ich tue etwas, nicht weil ich etwas machen muss, sondern weil ich etwas will. Wir lieben das, was wir tun. Wir lieben es, wenn Menschen auch blüht, wenn Menschen immer mehr ihren eigenen Wert erkennen lernen und dadurch auch bessere Anziehungskraft auf Finanzen haben und es denen rundherum immer mehr gut geht. Und weil wir gesegnet sind, weil wir wissen, dass wir gesegnet sind, ziehen wir immer mehr auch die Menschen an, die uns auch wirklich Wert schätzen möchten, auch im Bereich der Finanzen. So ist es. Und dieses, ich bin gesegnet. Und dadurch möchte ich andere Menschen segnen. Wenn du diese Einstellung hast, dann hast du nicht die Einstellung, das konnt du wieder ein bisschen leer. Und deshalb tue ich etwas. Sondern du sagst, nee, ich bin gesegnet und deshalb tue ich etwas. Und das ist eine ganz andere innere Einstellung. Ich falle auch manchmal in diese alte Schiene, in diese alte Bahn rein, wo ich dann denke, ich sollte, ich müsste etwas tun. Aber dann, alles, was ich tue, funktioniert nicht. Und das ist für uns eine richtig schöne Schule. Dann merken wir, ah, was ist jetzt unsere Motivation? Warum wollen wir jetzt zum Beispiel einen Kurs machen? Warum wollen wir jetzt ein Angebot machen? Warum wollen wir jetzt ein Coaching machen? Warum wollen wir jetzt eine Challenge machen oder was auch immer machen? Weil ich voll bin mit meiner Botschaft, weil ich eine Botschaft habe, weil ich dieses Anliegen habe, anderen Menschen zu helfen. Weil ich voll bin. Also ich bin immer wieder, wenn ich mal eine Zeit lang nicht gebe, bin ich so voll, dass ich platzen könnte. Also dieses Gefühl habe ich wirklich. Wenn ich jetzt nicht beginne, das rauszulassen, was in mir ist, dann werde ich so krippelig. Also ich möchte einfach geben. Und aus dieser Einstellung, wir sind Gesegene und wir wollen für andere ein Segen sein. Da ist es richtig, richtig schön zu geben. Und dann ist es so, dass die Finanzen wirklich automatisch vorgehen. Genau. Und immer wieder, wenn im Vordergrund steht, ich möchte das kaufen, ich möchte noch ein Voto haben, ich möchte ein Haus kaufen. Ich möchte etwas anderes machen. Was muss ich jetzt dafür tun? Hat uns das im Vordergrund der Druck gebracht. Und wir hatten noch keine Ideen. Aber immer wieder darauf nachzudecken. Oder viele. Was habe ich zu geben? Womit bin ich an den größtmöglichsten Segen für meine Menschen um mich herum, für meine Kunden. Und damit rauszugehen, einfach aus diese Freude heraus, aus diesem Gesegnet zu wissen, Gesegnet zu sein heraus. Ja, geboren um an Segen zu sein. Und das immer mehr in dein Herzen hinein zu lassen. Und das ist richtig, richtig anziehend für deinen Kunden. Und du kannst, du wirst immer wieder so zum Beispiel Kunden haben und dann bist du mit ihnen fertig und dann kommen die Gedanken, ich brauche jetzt wieder neue Kunden. Oder du hast eine Gruppe zum Beispiel gestartet. Und dann ist das so, die Gruppe läuft jetzt aus. Ich brauche jetzt eine neue Gruppe. Also immer wieder, wenn diese Sachen kommen, ich brauche jetzt etwas. Es könnte jetzt ausgehen. Der nächste Monat kommt, die nächste Zahlungen kommen. Diese Gedanken führen dich automatisch in diese ersten vier Einstellungen irgendwo rein. Und dann ist es so, dass du deine Anziehungskraft auf Menschen, die natürliche Anziehungskraft, die immer da ist, die immer hundertprozentig ist, du betonierst diese Anziehungskraft ein. Oder ja, du machst einfach so eine Mauer auf. Wenn du aber immer wieder dich darauf besinnst, um das ist kein Problem, das passiert uns allen. Aber wenn du dann in diesen Momenten drauf besinnst, okay, was für eine Botschaft habe ich oder ich bin gesehen, damit ich ein Segen für andere sein kann. Oder ich bin dazu geboren, diese Botschaft, dieses Thema in die Welt hineinzubringen. Dann wird dein Herz voll sein quasi und diese Wand beginnt zu bröcken. Und dann auf einmal merkst du nur, diese Gedanken-Switch verursacht, dass die Menschen wieder auch dich zukommen. Genau, und was auch wichtig ist, warum wollen wir Menschen helfen? Sind wir von Genot der Menschen getrieben? Oder von dem, dass wir sehen, was alles in den Leben sich verändern kann? Aus dem Nothaus zu handeln, das bringt meistens die Menschen auch wieder unter Druck, weil wir eigentlich wieder unsere Fokus auf ihre Not haben. Aber nicht auf ihre Lösung. Und die Lösung ist immer das Wichtigste, da drauf zu schauen. Und was können wir den Menschen wirklich geben, damit sie diese Not auflösen können? Was kann ich da hineinbringen? Wie kann ich sie da helfen? Wie kann ich sie da unterstützen? Und wenn du weißt, du bist gesegnet, um ein Segen zu sein, dann lässt du dich durch die Not der Menschen nicht mehr trickern. Weil sie schreien, weil sie laut sind, weil du ihnen bei ihnen Sachen siehst. Aber du weißt, wenn du nur Feuer löscht, dann kannst du für sie nicht ein Segen sein. Und sie können ihre Probleme nicht wirklich nachhaltig lösen. Und diese Erkenntnis hat uns total geholfen, dass wir den Menschen beginnen, Gespräche zu führen, dass sie verstehen, sie brauchen einen Weg. Sie brauchen mich oder uns nicht oder euch nicht als Feuerlöscher. Und so führen wir den Menschen auch in die Freiheit hinein und nicht in der Abhängigkeit von uns. Das ist ganz wichtig, dass wir wissen, diese Begleitung ist einfach für eine kurze Zeit und dann in der Eigenverantwortung hineinzuführen. Und wenn wir auf die Not immer ausgehen, dann werden sie immer abhängig sein von uns. Und deswegen ist es so wichtig, wie du die Menschen wirklich zu voller Blüte kommen bringen kannst. Das ist wirklich das, was ihnen ist, wie du das wecken kannst. Also dieses Gesegnetsein, also nicht Gesegnetwerden, das ist genauso, du bist schon erfolgreich, jetzt total egal, wie alles, um dich herum ausschaut. Du bist jetzt schon erfolgreich und du tust die Sachen nicht damit du erfolgreich wirst. Das ist quasi diese fünfte Einstellung. Und es merkst du immer wieder, wenn du auf einmal machen tun willst und nicht tun musst oder solltest. Wenn du quasi nicht mehr auf die Not von den Menschen reagierst, sondern wenn du ihnen hörst, wirklich diese Not selber aufzulösen. Und die dritte Sache, wo du das auch sehen kannst, ob du schon in diesem Bewusstsein bist, ich bin gesegnet. Ich muss nicht noch gesegnet werden, irgendwann. Ich muss dafür nicht arbeiten. Wenn du beginnst solche Sätze zu denken, ich bin ein König und nicht ein Wettler. Und da möchte ich dir eine kurze Geschichte erzählen. Ich war, ich habe eine Bibelschule gemacht, bevor ich Reignir kennengelernt habe. Und damals habe ich schon mit einem der bestbezeiten Sprecher Deutschlands zusammengearbeitet. Und an einem Abend bin ich nach Hause gefahren. Und mein Papa im Himmel hat mir einfach diese Geschichte gegeben. Und er hat mir gesagt, du bist ein König, aber du lebst wie ein Wettler. Und das tat, pff, diese Erkenntnis, das tat mir echt weh, weil ich nicht Wettler sein wollte. Und dazu habe ich begonnen, dann eine Geschichte zu schreiben. Und zwar über einen König, über einen Mann, der als König geboren ist, aber als Wettler gelebt hat. Und eine kurze Geschichte ist von diesem Mann, dass er ist als König geboren worden, aber er wurde gestohlen von seinen Eltern und er musste unter der Brücke leben. Und er wurde von Wettlern erzogen. Und er hat quasi die Strategie eines Wettlers gelernt. Und nicht weit weg von diesem, nicht weit weg von dieser Brücke, wo er gelebt hat, war das so, dass der Ein- schloss war, mit großen Ländereien. Und er ist da sehr oft vorbeigegangen. Und er hat immer wieder darüber nachgedacht, wow, wie schön dieses Schloss ist. Und wie gigantisch fruchtbar die Ländereien sind. Und er war ständig verwundert, weil er nie den Herrn dieses Schlosses gesehen hat. Und er wurde dann richtig neidisch auf den Schlossherren. Und später hat er erfahren, er selbst ist der Herr von diesem Schloss. Und er brauchte nur reinzugehen und seinen Besitz in Besitz nehmen. Und ich habe Reinhir kennengelernt. Und dadurch, dass ich Reinhir kennengelernt habe, habe ich auch gelernt, meinen Besitz in Besitz zu nehmen. Also, dass ich mich nicht mehr als Bettlerin sehe, nicht mehr so sehe, dass ich noch zu jemandem werben soll, zu einer erfolgreichen Person werben soll. Sondern er hatte die Einstellung gehabt, er ist vom Beruf Sohn. Sohn, das allerhöchsten, dem alles ganz so gar gehört. Also, Sohn für meinen Papa im Himmel. Und das ist eine ganz andere innere Einstellung, wenn du weißt, okay, ich bin der Kopf in meiner Branche, in meiner Nische und nicht der Schwanz. Und ich werde nicht von anderen bewegt, sondern ich sage, in welche Richtung es geht. Diese Einstellung, diese erste Einstellung ist einfach so wichtig, dass du weißt, ich bin ein Gesegneter. Weil das verändert sich dann in deinem Leben auch. Das wird dann immer mehr sichtbar werden. Auch gerade in Zeiten, wenn es vielleicht mal nicht so gut geht, wenn Herausforderungen da sind, gerade in dieser Zeit musst du mir auch immer wieder uns sagen, nein, ich bin der Kopf und nicht der Schwanz. Ich bin ein König und ich bin kein Bettler. Ich bin der Gesegnete. Deswegen werde ich auch Gesegnet. Und wir haben damals uns auch ausgestreckt und haben gesagt, Herr, alle Segnungen, die du für uns vorbereitet hast, die möchten wir alles erleben. Und ich weiß, da wird noch ganz viel kommen. Aber deswegen ist es so wichtig, diese Einstellung zu haben, ich bin der Gesegneter. Ich bin jetzt schon erfolgreich, nicht ich muss noch erfolgreich werden. Ich habe jetzt schon extrem viel zu geben, nicht ich muss noch was zu lernen. Oder ich habe heute schon extrem viel zu geben und nicht, wenn ich in drei Monaten eine Community aufgebaut habe. Also das ist mit diesem Bewusstsein, ich bin gesegnet und ich habe heute etwas zu geben und nicht erst in einem Monat oder in drei Monaten, wenn ich dies oder das erledigt habe in Marketing, sondern nein, ich habe heute etwas zu geben, weil ich zu etwas geboren bin. Das habe ich immer schon getan, das ist deine Berufe. Und jetzt geht es nur darum, dass die Menschen das Wert schätzen. Bis jetzt habe ich das verschenkt und habe jetzt das Wert geschätzt. Ja, da lernen wir noch etwas, wie wir das kommunizieren können. Aber wenn du jetzt schon heute diese Einstellung hast, ich habe heute etwas zu geben, dann kommen heute Menschen auf dich zu, die sagen, ich habe ein Problem und du sollst nur sagen, ich kann dir helfen, das kostet 1.000 Euro. Oder auch alles, was meine Hände berührt, ist erfolgreich. Und wir legen auch gegenseitig die Hände auf und sagen, du bist erfolgreich, ich bin erfolgreich. Mein Geschäft ist erfolgreich, meine Bankkunden sind erfolgreich. Unser Portemonnaie ist erfolgreich. Unser Familie ist erfolgreich. Also alles, was meine Hände berühren, ist erfolgreich. Wenn du mit so einer Einstellung, schon in das Leben hineingehst, dann wirst du auch sehen, welche Früchte daraus kommen. Genauso wie wenn du reingehst, ich bin ein Bettler, auch dann wirst du Früchte erlangen. Aber die sind nicht sehr angenehm. Aber wenn du weißt, ich bin ein König, ich bin ein Königin, dann wirst du immer mehr das erleben, was in dir ist, was dir schon gehört. Oder ich bin gesegnet über alle Völker. Aber das ist etwas. Wir sprechen das auch sehr oft aus und ganz wichtig auch laut auszusprechen, weil das hat einfach einen Kraft und einfach einen Macht, damit du wirklich auch diese Anziehungskraft hast. Und das alles sichtbar wird, was wirklich in dir steckt. So ist das. Und ich bin gesegnet, um ein Segen zu sein. Und beginne das hauptsächlich dann auszusprechen, wo es ganz anders ausschaut. Also wir hatten diese 200.000 Euro Schulden gehabt. Das Schlimmste der Erlebnis für mich war, als am Essen-Arbeitstag nach Weihnachten. Ja, Weihnachten ist so schön. Und wie ein geschütztes Rahmen. Und wir sind mit der Familie und alles ist so schön. Und dann am ersten Tag nach Weihnachten, kann der Gerichtsvorzieher. Also in diesen Momenten auszusprechen und wir sind gesegnet und alle unsere Schulden sind getürgt. Es ist eine erledigte Sache. Es ist extrem herausfordernd, weil der Gerichtsvorzieher da war. Vor der Tür. Und ich habe Angst gehabt, um unser Silberbesteck. Wir haben aus der Familie von Rainer Silberbesteck. Und das wollte ich auf keinen Fall hergeben. Und dann hatte ich verrückte Gedanken gehabt. Aber gerade dann, wenn jeder dir das Gefühl gibt, dass du nicht gesegnet bist, das Konto, die Sprüche vielleicht von deiner Familie und heißt es schon einen Kunden oder sowas ähnliches. Und du heißt noch keinen Kunden. Also gerade in diesen Momenten darfst du dich daran erinnern, du bist gesegnet, weil dein Schöpfer dich mit allem gesegnet hat, was du brauchst. Und du brauchst nicht mehr zu werden, sondern du bist. Und das wird dann, diese innere Einstellung, wird dann das äußere Umdicherung verändern. Aber heute haben wir zuerst mal über Einstellung geredet, weil das ist das, was in unserem Herz ist, die Einstellung. Und was du in deinem Herzen hast, das bestimmt deine Ergebnisse. Und zuerst dürfen wir das verändern, was wir im Herzen glauben. Also nicht Gedanken, nicht Affirmation, nicht manifestieren, sondern wirklich zuerst das verändern, was du in deinem Herzen graubst. Und danach kannst du visionieren, manifestieren, kannst du meditieren, Gedanken richtigstellen. Und deine Sprache richtigstellen. Und wirst du dementsprechend auch die Ergebnisse haben? Ja, da freuen wir schon von euch zu hören, was sich alles in euch tut. Und was euch gefallen hat auch aus dem Video. Und was ihr umsetzen möchtet. Und ja, wir freuen uns von euch zu hören. Und dann jetzt wieder bis zum nächsten Video. Bis bald. Tschüss.